

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
I. Das Marienstift und die spätmittelalterliche Stiftsschule	3
1. Die Lateinschule und Graf Bernhard	5
2. Die Ravensberger Kanzlei	27
3. Die „Erfurter Präbende“	33
II. Schule, Stadt und „Reformation“ in der Mitte des 16. Jahrhunderts	47
1. Zur klevischen Kirchen- und Schul- ordnung von 1532/33 und den frühen Reformationsjahren in Bielefeld	49
2. Die Rektoren-Kontrakte der Lateinschule ab 1556	61
3. Der Kontrakt vom 17. Januar 1558: Lehrerbesoldung und Finanzierung	69
4. Waren Stadt und Lateinschule 1558 evangelisch?	95
5. Herzog Wilhelms Reformen in Ravensberg	137
6. Die Stadt und ihre Mitträgerschaft der Lateinschule	155
7. Die gesetzliche Religionsfreiheit und Duldungspflicht im 17. Jahrhundert	163
8. „Gründung 1558“ – eine Frage der Religionsspaltung?	173

III. Gymnasien im norddeutschen Raum und ihre Gründungsdaten	179
1. Gymnasium Fridericianum Herford	181
2. Ratsgymnasium Minden	187
3. Engelbert-Kämpfer-Gymnasium Lemgo	191
4. Gymnasium Paulinum Münster	198
5. Gymnasium Theodorianum Paderborn	201
6. Gymnasium Carolinum und Ratsgymnasium Osnabrück	204
7. Archigymnasium Soest	208
8. Gymnasium Hammonense	211
9. Stadtgymnasium Dortmund	213
10. Das Konrad-Duden-Gymnasium Wesel	215
11. Gymnasium Kieler Gelehrtenschule	218
IV. Vereinnahmung durch den preußischen Geist	221
1. Die These von der „Gründung 1558“	223
2. Aktivitäten zur Festlegung des Datums auf 1558	249
3. Kulturkampf im Ravensberg der Kaiserzeit?	259
V. Kontinuität seit 1293	271
1. Die Gründungsurkunden des Marienstiftes mit Lateinschule	273
2. Kontinuität, Identität, Selbstverständnis	279
3. Schlußbemerkung	287

VI. Anhang	293
1. Literaturverzeichnis	293
2. Register	313
3. Abkürzungsverzeichnis	319
4. Abbildungsnachweise	320

